

Vernehmlassung zum Agrarpaket 2017

Procédure de consultation sur le train d'ordonnances 2017

Procedura di consultazione sul pacchetto di ordinanze 2017

Organisation / Organizzazione	Schweizer Geflügelproduzenten SGP
Adresse / Indirizzo	c/o Corinne Gygax Flühlenberg 732 3452 Grünenmatt geschaeftsstelle.sgp@hotmail.com
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	12.05.2017 Robert Raval, Präsident Corinne Gygax, Geschäftsstelle

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.

Inhalt / Contenu / Indice

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali.....	3
BR 01 Einzelkulturbeitragsverordnung/ Ordonnance sur les contributions à des cultures particulières/ Ordinanza sui contributi per singole colture (910.17)	4
BR 02 Bio-Verordnung / Ordonnance sur l'agriculture biologique / Ordinanza sull'agricoltura biologica (910.18).....	5
BR 03 Berg- und Alp-Verordnung / Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage», / Ordinanza sulle designazioni «montagna» e «alpe», (910.19)	6
BR 04 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13).....	7
BR 05 Landwirtschaftliche Zonen-Verordnung / Ordonnance sur les zones agricoles / Ordinanza sulle zone agricole (912.1)	9
BR 06 Strukturverbesserungsverordnung/ Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1).....	10
BR 07 Verordnung über die soziale Begleitmassnahmen / Ordonnance sur les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza concernente le misure sociali collaterali nell'agricoltura (914.11)	11
BR 08 Landwirtschaftsberatungsverordnung / Ordonnance sur la vulgarisation agricole / Ordinanza sulla consulenza agricola (915.1)	12
BR 09 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01).....	13
BR 10 Landwirtschaftliche Absatzförderungsverordnung / Ordonnance sur la promotion des ventes de produits agricoles/ Ordinanza sulla promozione dello smercio (916.010)	14
BR 11 Weinverordnung / Ordonnance sur le vin/ Ordinanza sul vino (916.140).....	15
BR 12 Pflanzenschutzmittelverordnung / Ordonnance sur les produits phytosanitaires/ Ordinanza sui prodotti fitosanitari (916.161).....	16
BR 13 Verordnung über die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft / Ordonnance sur la conservation et l'utilisation durable de ressources phytogénétiques pour l'alimentation et l'agriculture/ Ordinanza concernente la conservazione e l'uso sostenibile delle risorse fitogenetiche per l'alimentazione e l'agricoltura (916.181)	17
BR 14 TVD-Verordnung / Ordonnance sur la BDTA / Ordinanza BDTA (916.404.1).....	18
BR 15 Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr / Ordonnance relative aux émoluments liés au trafic des animaux/ Ordinanza sugli emolumenti per il traffico di animali (916.404.2)	19
BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture/ Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71)	20
WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181)	21
WBF 02 Futtermittelbuch-Verordnung / Ordonnance sur le Livre des aliments pour animaux/Ordinanza sul libro dei prodotti destinati all'alimentazione animale (916.307.1)	22
BLW 01 Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur les aides à l'investissement et les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza dell'UFAG concernente gli aiuti agli investimenti e le misure sociali collaterali nell'agricoltura (913.211).....	23

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Die Schweizer Geflügelproduzenten bedanken sich für die Möglichkeit, zum Agrarpaket 2017 Stellung nehmen zu können. Wir danken für die Berücksichtigung unserer Vorschläge. Bei Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

BR 01 Einzelkulturbeitragsverordnung/ Ordonnance sur les contributions à des cultures particulières/ Ordinanza sui contributi per singole colture (910.17)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:
 Aus Sicht der Schweizer Geflügelproduzenten muss zwingend mehr Inlandgetreide für die Veredelung zur Verfügung stehen. Einmal mehr fordern wir die Erhöhung der Einzelkulturbeiträge für Futtergetreide. Als gewichtiges Argument und als mögliche Finanzierungsquelle erwähnen wir die jährlich 100 Mio CHF, die die Bundeskasse aus der Versteigerung der Importkontingente für Geflügelfleisch einnimmt. Dieses Geld ist nicht zweckgebunden und muss zur Förderung der inländischen Futterbasis eingesetzt werden.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 1 Einzelkulturbeiträge	Ergänzung mit neuem Buchstaben f: Futtergetreide (Körnermais, Futterweizen, Gerste, Triticale, Hafer)	<p>Die inländische Futtergetreidefläche nimmt jährlich ab. Auf der anderen Seite wächst der Bedarf nach Futtergetreide für die Schweizer Geflügelfleischproduktion jedes Jahr zwischen 2 und 4%. Für Inlandfleisch ist die Veredelung von Inlandgetreide eine Priorität und agrarpolitisch ein gewichtiges Argument. Nicht zuletzt ist auch die Schliessung des Nährstoffkreislaufes von Geflügel-Hofdünger auf Getreideflächen ein ökologischer Leistungsnachweis.</p> <p>Zur Finanzierung der Einzelkulturbeiträge stehen pro Jahr CHF 100 Mio aus dem Erlös der Importgeflügelversteigerung zur Verfügung.</p> <p>Über die Höhe des Beitrages pro ha Futtergetreidefläche schliessen wir uns der Forderung der Getreideproduzenten an und fordern CHF 400.- Einzelkulturbeitrag pro ha Futtergetreide. Die jetzt bewirtschafteten ca 65'000 ha Futtergetreidefläche werden 25 Mio CHF Beiträge erfordern, mit viel Luft für die gewünschte Ausdehnung der Anbaufläche.</p>
Art. 5 Beiträge	Ergänzung mit Buchstabe g: Futtergetreide (Körnermais, Futterweizen, Gerste, Triticale, Hafer) Franken 400	Gleiche Argumentation wie unter Art. 1

BR 04 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Für die Schweizer Geflügelproduzenten ist es eminent wichtig, dass bisher bestehende, kantonale Ausnahmegewilligungen für Aussenklimabereiche und Zugangsdistancen weiter gültig bleiben. Die Besitzstandswahrung für bestehende Gebäude entspricht Treu und Glauben. Administrative Vereinfachungen müssen anders gelöst werden, als über die Aufhebung rechtsgültig entschiedener Ausnahmegewilligungen.

Bei der Rechtsetzung ist dem Verhältnismässigkeitsprinzip Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 2 der Bundesverfassung). Unter anderem muss der mit einer Norm angestrebte Zweck in einem vernünftigen Verhältnis zu den Belastungen stehen, die den Privaten auferlegt werden. Sonderzulassungen resp. Ausnahmegewilligungen dienen dazu, im Einzelfall Härten und vom Gesetzgeber offensichtlich nicht gewollte Wirkungen zu vermeiden. Das Bundesgericht spricht von einer „Verfeinerung einer schematischen Norm im besonders gelagerten Einzelfall“. Dieses Ventil muss auch hier unbedingt offenbleiben. Deshalb darf das Instrument der Sonderzulassungen gemäss Art. 76 DZV nicht vollständig abgeschafft werden.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 76	Keine Aufhebung dieses Artikels, sondern Beibehaltung wie bisher.	Bei der Erarbeitung der neuen DZV vom 23. Oktober 2013 war eine Abschaffung dieser Bestimmung kein Thema. In den Anhörungsunterlagen des WBF vom 8. April 2013 zu den Ausführungsbestimmungen zur Agrarpolitik 2014-2017 wurde diesbezüglich lediglich festgehalten, dass die bisherige Bestimmung unverändert weitergeführt werden soll (S. 34). Im Bericht zum Projekt „Administrative Vereinfachungen in der Landwirtschaft“ vom 17. Mai 2016 wird vorgeschlagen, die Vor- und Nachteile von Sonderbewilligungen in den Tierwohlprogrammen zu diskutieren (S. 51). Mit dem SGP hat in der Folge keine solche Diskussion stattgefunden, obwohl rund 40 bis 50 Betriebe sehr stark von einer Aufhebung betroffen wären. Sie würden zehntausende Franken an Beiträgen verlieren. Es geht primär um die Problematik der Zugangsdistanz zum Aussenklimabereich, welche wir gerne im Detail aufzeigen. Wir ersuchen deshalb darum, diese Fragen mit den Behörden erörtern zu können.
Art. 115d	Die Sonderzulassungen nach Artikel 76 des bisherigen Rechts, die am 1. Januar 2018 noch nicht abgelaufen sind,	Für den Fall, dass Art. 76 wider Erwarten doch gestrichen werden sollte, ist den betroffenen Betrieben eine Übergangs-

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
	behalten ihre Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2027.	frist von 10 Jahren zu gewähren.
Anhang 6, Nr. 7.8, al c: die folgenden Mindestmasse aufweisen:	Mastpoulets und Truten: Minimale offenen Seitenfläche bei neuerstellten Bauten 8%. Für bestehende Bauten bleibt die Vorgabe einer offenen Seitenlänge gemäss bisheriger Bewilligung gültig, bis gewichtige bauliche Änderungen vorgenommen werden.	<p>Die ersten Generationen von Aussenklimabereichen wurden durch die Produzenten freiwillig und ohne bestehende Vorgaben erstellt. Dabei wurden auch Lösungen akzeptiert, und durch die Kantone anschliessend als Ausnahmen bewilligt, die die heutigen Vorschriften nicht erreichen. Für diese Ställe ist die Besitzstandwahrung bis zu gewichtigen baulichen Änderungen in der VO festzuhalten.</p> <p>Ein zweites Problem der Festlegung von 8% Stallgrundfläche ist der Einfluss der Gebäudelänge. Verschiedene Bauordnungen beinhalten maximale Gebäudelängen, z.B. 60 m. Dies erzwingt breitere Gebäude und erschwert die Erreichung der geforderten Fläche. Effektiv muss die Aussenwand des AKB deshalb erhöht werden, was unverhältnismässige Kosten verursacht und den Tieren im AKB absolut keinen Nutzen bringt.</p>
Anhang 6, neue Nr. 7.10 bzw. B 1.3	Der Kanton kann bei bestehenden Ställen Ausnahmen für Masse bewilligen, die nur unwesentlich oder wegen beschränkter Platzverhältnisse mit gültiger Bewilligung erstellt wurden.	<p>Wie oben ausgeführt, soll Art. 76 nicht aufgehoben werden. Denkbar ist aber, die Umschreibung der Sonderzulassungen anzupassen. Hier geht es um Besitzstandwahrung für Betriebe, die mit gültigen Bewilligungen Aussenklimabereiche an früher erstellten Ställen angebaut haben.</p> <p>Ein Weglassen dieser Ausnahmegewilligungen verstösst gegen Treu und Glauben. Es gibt andere administrative Vereinfachungen – diese ist keine. Sie ist schlicht der Entzug der Betriebsbewilligung für Ställe mit Ausnahmegewilligungen.</p>

